

Radtouren im Naturpark Elm-Lappwald – Schöningen-Route



**Forschungsmuseum Schöningen –
Tagebauinformationspunkt – Grenzdenkmal
Hötensleben – Fleitsmühle – Hoiersdorf –
Schöningen – Forschungsmuseum Schöningen**

Tourübersicht

Nach der Besichtigung des Forschungsmuseums Schöningen (paläon) beginnt eine Rundtour in die jüngere Deutsche Geschichte, denn der Tagebauinformationspunkt und das Grenzdenkmal Hötensleben sind in den Routenverlauf eingebunden. Im weiteren Verlauf der Tour gibt es oberhalb von Hoiersdorf imposante Ausblicke und Schöningen begeistert mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten und Kulturgütern.

Schwierigkeit

leicht

Anforderungen

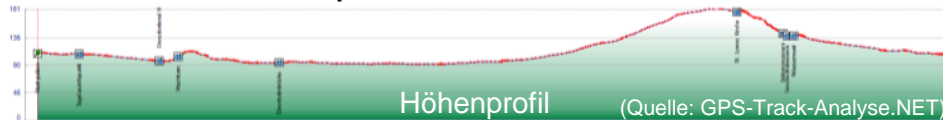
Fahrtechnik
● ○ ○ ○ ○ ○
Kondition
● ○ ○ ○ ○ ○

Streckenangaben

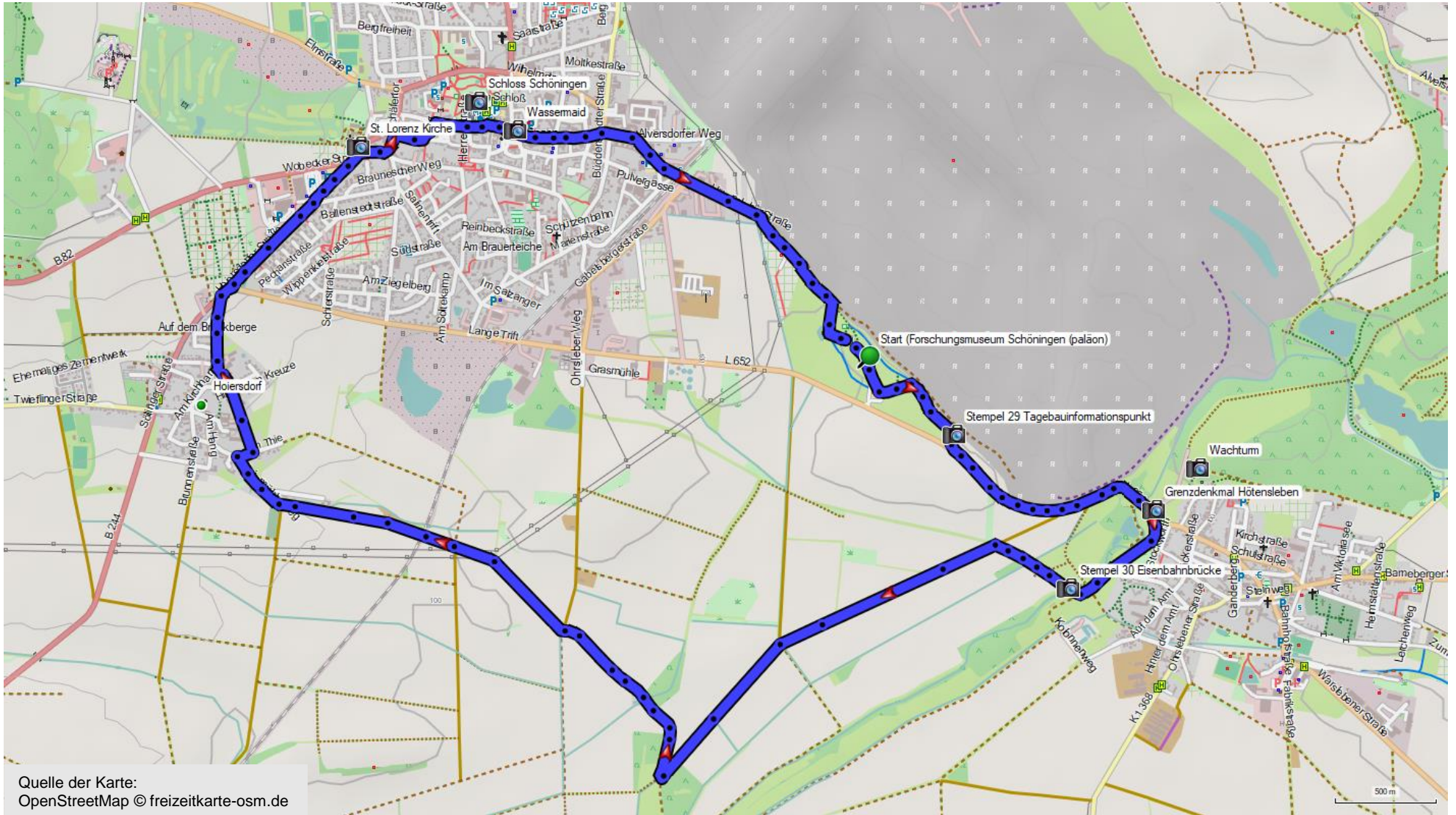
12,7 km
150 Hm
Asphalt: 78%
Schotter: 20%
Pfade: 2%

Die digitalen Daten der Tour und die dazugehörigen GPX-Daten sind auch in den Tourportalen gps-tour.info, [outdooractive](https://outdooractive.com) und [komoot](https://komoot.com) eingestellt.

Alle Informationen unter: <https://www.elm-freizeit.de>



Radtouren im Naturpark Elm-Lappwald – Schöningen-Route



Radtouren im Naturpark Elm-Lappwald – Schöningen-Route

Tourbeschreibung

Der Start- und Endpunkt dieser Tour befindet sich am Forschungsmuseum Schöningen (paläon). Es handelt sich bei dieser Tour um eine Rundroute, sodass die Tour alternativ an jedem anderen Ort der beschriebenen Strecke begonnen und beendet werden kann.

Vom Forschungsmuseum Schöningen (paläon) verläuft die Route am Rand des Tagebaus entlang zum **Tagebauinformationspunkt (Stempelstelle 29)**. Hier erfährt man einiges über die regionale Bergbaugeschichte. Elektrolokomotiven, Kohlewagen und kleine Schaufelradbagger sind imposante Zeitzeugen dieser Ära.

In nur 1,5 Kilometer Entfernung dokumentiert das Grenzdenkmal Hötensleben die örtlichen Zustände von 1989. Die Anlage wurde bereits im Januar 1990 unter Denkmalschutz gestellt und gilt heute als das am besten erhaltene Zeugnis der ehemaligen innerdeutschen Grenzbefestigung. Hier sollte ausreichend Zeit für eine Besichtigung eingeplant werden.

Nach kurzer Fahrt auf dem Kolonnenweg wird die **Eisenbahnbrücke (Stempelstelle 30)** über die Aue erreicht. Es handelt sich hier um die ehemalige Eisenbahnverbindung Schöningen – Oschersleben. Das Besondere an dieser Brücke: sie wurde nach der Grenzöffnung als Symbol der Wiedervereinigung errichtet.

Auf dem Bahndamm geht es danach durch die Schöninger Feldmark in Richtung Fleismühle und am Mühlbach entlang nach Hoiersdorf. Dieser Streckenabschnitt zeichnet sich durch einen hervorragenden Blick auf die Silhouette Schöningens mit der markanten Kirche St. Lorenz aus.



Tagebauinformationspunkt



Grenzdenkmal Hötensleben



Radtouren im Naturpark Elm-Lappwald – Schöningen-Route

Ist der Anstieg nach und durch Hoiersdorf gemeistert, wird die Anstrengung mit einem beeindruckenden Blick auf die gesamte Region belohnt. Im Süden erhebt sich der Harz, im Osten reicht der Blick über das Forschungsmuseum Schöningen (paläon) und Hötensleben hinweg bis weit hinein nach Sachsen-Anhalt.

In Schöningen angekommen lädt die St. Lorenz Kirche mit dem Bibelgarten zu einer Besichtigung ein. In der Innenstadt folgen dann Schloss, Geschichtsbrunnen, Wassermaid, Heimatmuseum und das Alte Rathaus.

Restaurants und Geschäfte laden außerdem zum Verweilen ein, bevor das letzte Stück zum Ausgangspunkt der Tour zurückgelegt wird.

